



THE ELFIN KNIGHT Balladen und Tänze aus dem England der Renaissance

Joel Frederiksen, Baß,
Laute und Leitung –
Ensemble Phoenix Munich
HMC 901983 (T01)



Ein Amerikaner in München Joel Frederiksen und das Ensemble Phoenix Munich

„Wenn Frederiksen singt, wird einem warm ums Herz. Gebannt lauschen die Konzertbesucher dem modernen Minnesänger. Mit Charme und Witz wickelt er sein Publikum um den Finger.“ schrieb die *Süddeutsche Zeitung* über Joel Frederiksen. Der amerikanische Musiker ist der Zeitschrift *Fanfare* zufolge „einer der wenigen zeitgenössischen Sänger, der fähig ist, sich selbst auf der Laute zu begleiten, so wie es für die Musiker der Renaissance selbstverständlich war.“

Frederiksen studierte Gesang und Laute in New York und Michigan, wo er auch sein Master's Degree erwarb. Nach Ende seines Studiums begann er eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den führenden amerikanischen Gruppen auf dem Gebiet der Alten Musik, der Boston Camerata und dem Waverly Consort. Gleichzeitig machte er sich als Opern- und Oratorien-sänger einen Namen und begründete eine internationale Karriere, die ihn über seinen amerikanischen Heimatkontinent hinaus nach Asien und Australien führte. Nach seinem Debüt bei den Salzburger Festspielen in *Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny* ließ Frederiksen sich in München nieder und arbeitet seitdem regelmäßig mit bedeutenden Ensembles und Interpreten der Alten Musik wie

dem Huelgas Ensemble unter Paul van Nevel, den Ensembles Gilles Binchois und Musica Fiata sowie mit Stephen Stubbs und Jordi Savall zusammen. Joel Frederiksen konzipiert die Programme seines Ensembles auf der Grundlage sorgfältiger musikwissenschaftlicher Forschung. Das Ensemble musiziert, wenn immer möglich, aus Faksimiles originaler Noten und verwendet große Sorgfalt auf epochengerechte historische Instrumente und Stimmungen. Sich über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu allen Aspekten der Interpretation Alter Musik auf dem laufenden zu halten, ist für die Musiker eine Selbstverständlichkeit, doch ist ein lebendiger Kontakt mit dem Publikum für sie ebenso wichtig – sie wollen, um einen barocken Ausdruck zu verwenden, „die Gemüter erreichen und bewegen“.

Die vorliegende CD vereint die europäische und die amerikanische Seite des Ensembles, wie Joel Frederiksen ausführt: „Eine der Grundideen meiner Aufnahme war es, gerade die musikalische Gemeinsamkeit in Erinnerung zu rufen, die seit Jahrhunderten Alte und Neue Welt über den Atlantik hinweg verbindet. Die hier präsentierten Lieder sind im Kern britisch, zum Teil wurden sie später aber auch von Ausgewanderten in Amerika gesungen. Am Ende des

Joel Frederiksen
Foto: Eric Larrayadieu

19. Jahrhunderts begannen überall in Europa und Amerika Musikforscher wie Janáček, Vaughan Williams oder Sharp, das reiche Volksliedgut zu sammeln und zu veröffentlichen, damit es unabhängig von der mündlichen Überlieferung weiterleben konnte. Zwei der hier präsentierten Lieder, *Barbara Ellen* und *The Lover's Tasks*, stammen aus Sharps Sammlung *Eighty Appalachian Folk Songs*. Es sind genaue Übertragungen von Liedern, die Folksänger in Kentucky um 1900 gesungen haben. Und *Barbara Ellen* fängt an mit: 'In London Town where I was born...' Alte Welt trifft Neue Welt! Von jeher hat Joel Frederiksen die Möglichkeit fasziniert, mit Gesang Geschichten zu erzählen. Seine lange Beziehung zur angelsächsischen Volksmusik geht bis in die Zeit nach dem ersten Collegeabschluss zurück, als er eineinhalb Jahre lang im Archive of Folksong der Library of Congress in Washington D. C. geforscht hat. Der dort erworbene reiche Schatz an Kenntnissen wurde jetzt zum Fundament für die Debüt-CD mit seinem Münchner Ensemble: „Mit dem vorliegenden Programm, bei dem die Arrangements von mir stammen, kehre ich quasi zu meinen frühen musikalischen Interessen zurück.“